

DAS ABO

Kleinkunst & Kabarett Spielzeit 2011/2012

Im historischen Saal Zur Küz
Troisdorf-Sieglar

Anka Zink und Gäste

Samstag, 26.11.2011, 20:00 Uhr
Anka Zink, Gunzi Heil, Lüder Wohlenberg

Anka moderiert wieder und thematisiert:
„Sexy ist was anderes“
Fummeln war früher, heute ist Twittern

Haben Sie noch ein Leben in „Realttime“, oder findet ihre private und berufliche Realität eher „digital“ statt? Was früher Familie hieß, buchstabiert sich inzwischen längst „Community“. Statt zum Klatsch im Treppenhaus, treffen wir uns im Chatroom. Wer nervt, wird einfach per Mausclick gelöscht. Sauber, geräuschlos und kostenneutral. Welch schöne neue Beziehungswelt!

Digital und unverbindlich. „Sexy ist was anderes“ ist ein unterhaltsamer Exkurs über Fluch und Segen der modernen Kommunikationsgesellschaft. Alles kein Problem, denn Zink wirkt immer, und vor allem auf die Lachmuskeln. Anka Zink: Sie kennen Sie von der Bühne, aus Fernsehsendungen wie 7Tage 7Köpfe, Blond am Freitag, Mitternachtsspitzen, Ottis Schlachthof und vielen anderen Kabarett- und TV-Sendungen. Ende 2009 erschien ihr Buch „Mein langer feuchter Wellnessweg“ bei vgs. www.ankazink.de



Er ist ein kabarettistischer Wirbelwind mit enormer musikalischer Sprungkraft, rotzfrech und blitzgescheit. Er ist blond – hellblond – und wenn er auf der Bühne steht, hört er auf den Namen Gunzi. Gunzi Heil ist "der Traum eines jeden Kleinkunstveranstalters", titelte seinerzeit die Jury des Kleinkunstpreises. Der semmelblonde Schlacks besticht durch seine Vielseitigkeit und Spontaneität. Ob als Kabarettist, Musiker, Liedermacher oder Puppenspieler, das badi-sche Multitalent steckt in seiner ganzen Länge so voller zündender Ideen, dass sein Publikum sofort Feuer fängt.



www.gunzi-heil.de

Spontanheilung

von und mit Lüder Wohlenberg - Gesundheitskabarett

Fragen Sie nicht Ihren Arzt oder Apotheker, sondern kommen Sie direkt zur „Spontanheilung“. Lüder Wohlenberg - Arzt, Patient und Kabarettist - führt uns ins gelobte Land der Tabletten, Therapien und Heilsversprechen und gibt uns die Kügelchen. Denn immer noch gilt: Wer gesund ist, ist nur nicht richtig untersucht. Ob Cholesterin, Bauchumfang oder Leberwerte, erst jenseits der Normwerte werden wir einzigartig. Vier Millionen Menschen leben in diesem Land von unseren Krankheiten. Eine Armada aus Therapeuten wartet schon an der nächsten Ecke, um uns endgültig zu kurieren. Auf Weitersiechen!



www.luederwohlenberg.de

Schlachtplatte – Die Endabrechnung

Samstag, 10.12.2011, 20:00 Uhr

Robert Griess, Nils Heinrich, Wolfgang Nitschke und Achim Konejung

Das Beste wieder mal zum Schluss des Jahres 2011: Vier Solisten für ein Halleluja. Jeder für sich schon ein erfolgreicher Künstler, tun sie sich für die Endabrechnung zusammen und feiern als Ensemble den kabarettistischen Abgang auf alles, was schief läuft, aufstößt und quer liegt. Es wird ganz genau hingeschaut, wer wann wo was und wie verbockt hat. Die spektakulärsten Dumm- und Dreistheiten passieren Revue, um im Humorzwischenlager vor sich hin zu strahlen. Achtung: Diese Show ist nichts für Humor-

Vegetarier! Deftig, heftig und scharf gewürzt geht es zur Sache, serviert mit allen Zutaten, die es zu einem zünftigen Schlachtfest braucht:

Vom sarkastischen Stand-Up-Monolog bis zur satirischen Massenszene, vom sozial-kritischen Song bis zum spaßigen Sketch wird nichts ausgelassen, um das Publikum auf höchst unterhaltsamen Niveau zum Rasen zu bringen. Kabarett back to the Roots: politisch, aktuell und als Ensemble.



„Schlachtplatte – die Jahresendabrechnung“

Robert Griess hat „die schnellste und frechste Klappe von Köln“(KStA), Wolfgang Nitschke ist der wortgewaltige Bestsellerfresser und kamferprobter Meister-Satiriker, Nils Heinrich entsprang der Poetry-Slam-Szene und wurde 2011 mit dem renommierten „Salzburger Stier“ ausgezeichnet, Achim Konejung, mit allen Wassern gewaschener Vollblutkomödiant und begnadeter Musiker – zusammen sind sie mehr als nur die Summe ihrer Einzelteile – das „kabarettistische Quartett“ der deutschen Kleinkunst-Szene!

www.schlacht-platte.de; www.robertgriess.de

Griess und Gäste

Samstag, 28.01.2012, 20:00 Uhr

Robert Griess, Christine Prayon und Sebastian Pufpaff

Die beiden Gäste von Robert Griess – Christine Prayon und Sebastian Pufpaff - garantieren wieder einen großen Abend der „Kleinen Künste“. Doppelt und dreifach gut, denn Gastgeber Griess lässt sicher den „Herrn Stapper“ raus.

Robert Griess, Kölner Kabarettist mit Troisdorfer Wurzeln und bietet „Satire der Extraklasse“. Stets aktuell und hoch komisch macht Griess Kabarett über alle möglichen Themen zwischen Urknall und Geburtenrückgang. Kein Promi ist vor seinen Wortkaskaden sicher, keine Themen tabu. Und wenn seine Unterschichts-Figur „Herr Stapper“ die Bühne betritt, bleibt kein Auge mehr trocken.



„Warum!“ „Ich habe die seriöse Schiene ausprobiert, doch der Nachname war stärker und hat mich ziemlich schnell in die Welt des Humors entführt, wo ich endlich ernst genommen werde.“



Sebastian Pufpaff wird als der George Clooney des Kabarets bezeichnet und das Publikum gab ihm den Prix Pantheon 2010. Sein Programm ist kein Programm, es ist eine Sichtweise, eine Meinung.

Wer verstehen will, dem bleibt manchmal nur die Frage als Antwort, auf all die Fragen dieser Welt. „Lasst uns eine Reise tun, frei nach dem Motto: Erwarte nichts, dann wirst Du angenehm überrascht.“

www.pufpaff.de

Ihr Programm passt in keine Schublade, es ist zwei Mal 20 Minuten lang und mindestens genauso breit. Frau Prayon wird einige Präsidenten imitieren, schön singen, den ein oder anderen bewegenden Moment zerstören und möglichst viel Haut zeigen. Sie wird sich auch mal wieder nicht festlegen, ob es sich hier um Kabarett, Comedy oder eine



Christine Prayon

Heizdeckenverkaufsveranstaltung handelt.

Christine Prayon wendet sich auch den Enthüllungen zu, auf die wir lange gewartet haben. Sie verrät uns endlich, wie Madame Sarkozy bei einem Lachanfall aussieht und was Prayons Eltern und ihre Katze zu all dem sagen. Hauptsache absurd.

www.christineprayon.de

KONRAD BEIKIRCHER

„Schön ist es auch anderswo...“

Konrad Beikircher



**Samstag,
03.03.2012, 20:00 Uhr**

„... und hier bin ich sowieso“ hat Wilhelm Busch geschrieben und genau das wird in seinem neuen Programm aufgegriffen. Es ist höchste Zeit, dem Sachsen, dem Schwaben, dem Bayern etc. pp. mal wieder auf den Mund zu gucken und sich zu überlegen, wie die das denn machen, dass sie so sprechen, wie sie sprechen!

Dass Konrad Beikircher das alles aber auch aus rheinischer Sicht kommentieren wird, ist er dem elften Teil der rheinischen Trilogie schuldig – rheinische Lebensberatung inklusive (z. B. was ist Klüngel wirklich und warum ist das nicht schlimm?).

Also: Moin, Moin! Alla! Jetztatle! Griaß Enk! Seawas! Tach zesamme! Grüß Gott!

www.beikircher.de

Fröhlich & Friends

**Freitag, 20.04.2012 und
Samstag, 21.04.2012, 20:00 Uhr**

Herr Fröhlich, Pibi Glix, Herr Niels und Rosemie Warth

Zum letzten Mal gibt Arno Margraf als „Herr Fröhlich“ ein Heimspiel.

Vor allem seine Freunde im Zuschauerraum nahmen seine Ankündigung zuletzt mit gemischten Gefühlen auf.

Sein Buch „Anleitung zum Fröhlichsein“ ist nur ein kleiner Ersatz für seine kabarettistisch-artistisch-musikalischen Programme, die er auf Straßenbüh-



**Herr Fröhlich
Im historischen Saal "Zur Küz" 2010
Troisdorf-Sieglar**

noch mal beliebte Stücke zum Besten, denn er macht aus allem Musik.

Natürlich ist ein Schirm eine Geige, eignet sich ein Notenständer auf's Beste als Posaune und wen wundert es da, dass selbst eine Mülltonne in Wirklichkeit ein verwünschtes Cello ist und "Freude schöner Götterfunken" anstimmt.

Doch wenn selbst eine Tonleiter wahrhaftig Töne von sich gibt, eine Steeldrum jonglierend gespielt wird und selbst **Pingpongbälle auf einer Gitarre spielen können, reiben sich** die Zuschauer verwundert die Augen, um im nächsten Moment in ein Alphorn-Glocken-Konzert verwickelt zu werden und schließlich das wohl schönste Pfeifkonzert dieser Erde anzustimmen.

Ein „Freund“ von Arno darf an diesen Abenden nicht fehlen: **Peter Becker**. Zusammen waren sie über 10 Jahre das erfolgreiche Duo „Die Unerstechlichen“. Peter Becker kommt mit seinem Programm „...wohin geht's denn hier lang...“ als Clown „Pibi Glix“. Befreundet und eingespielt sind auch „Herr Niels“ und „Herr Fröhlich“.

Beide gastierten gemeinsam auf vielen Bühnen im Land. „Herr Niels“ begeistert sein Publikum mit einer Mixtur aus Pantomime, Clown und Gummimensch. Sein Programm ist Visual Comedy par excellence.

Zu guter Letzt hat Arno seine Clownsfreundin Rosemie wieder eingeladen. **Rosemie Warth** ist ein weiblicher Clown, spielt Tuba, Alphorn und singt. Wenn sie dann



Herr Niels

noch hemmungslos verklemmt schwäbelt, zeigt sich ihre Einzigartigkeit.

www.the-willi.de;
www.pibiglix.de
www.herr-niels.de
www.rosemie.de



Pibi Glix



Alphorn

Rosemie Warth

Sie spielt Alphorn ... sie zaubert, plaudert, jodelt. Heilig's Bleche, eine tolle Frau.

Information und ABO-Verkauf:

Kultur- und Veranstaltungs GmbH Troisdorf
Wilhelm-Hamacher-Platz 24
53840 Troisdorf
Telefon: 02241 800522
E-Mail: info@kuve-troisdorf.de
www.kuve-troisdorf.de

Preis für das Kleinkunst-ABO: 65 €
(zzgl. Bearbeitungsgebühr)

Spielstätte:
Bürgerhaus Troisdorf-Sieglar
Historischer Saal „Zur Küz“
Eintrachtstraße 1
53844 Troisdorf-Sieglar



Kultur und
Veranstaltungs GmbH Troisdorf